

Rechnen lernen hoch zu Ross

LAUFEN/SCHWAIGERN Kaywaldschule hat eine ausgelagerte Klasse auf einem Pferdehof in Niederhofen

Von Stefanie Pfäffle

Die Pferde stehen bereit fürs Putzen. „Was brauchst du zuerst?“ fragt Birgit Grau mit Blick auf Nico. Der wirft einen Blick auf die Tafel mit den Bildern und zeigt auf einen Striegel. „Und wie heißt das?“ lässt die Physiotherapeutin nicht locker. Der 15-Jährige konzentriert sich und liest das unter dem Bild befindliche Wort. Lesen gehört in der Schule eben dazu, auch wenn diese auf einem Pferdehof stattfindet. Seit Beginn des Schuljahrs hat die Laufener Kaywaldschule eine ausgelagerte Klasse auf dem Heugle-Pferdehof in Niederhofen. Ein Versuch, der zunächst auf ein Jahr angelegt ist.

Schon über viele Jahre findet hier eine Reit-AG des Sonderpädagogischen Bildungszentrums (SBBZ) mit Förderschwerpunkt geistige, körperliche und motorische Entwicklung statt – so heißt die Sonderschule für Kinder mit einer geistigen Behinderung jetzt. „Die Kollegen haben die Erfahrung gemacht, dass sich die Kinder hier anders verhalten als in der Schule“, erklärt Schulleiterin Barbara Wittmann. Sie

„Die Eltern waren alle begeistert.“

Schulleiterin Barbara Wittmann

seien konzentrierter, zeigten Ausdauer und Arbeitsverhalten. Also kam die Idee auf, hier eine richtige Klasse zu unterrichten. Acht Schüler zwischen sieben und 17 Jahren wurden dafür ausgewählt. Dabei sind extrem bewegungsfreudige Kinder und solche, die eher hypoton, also schwerfällig sind. Manche haben eine körperliche Behinderung, andere sind eher verhaltensauffällig. „Die Eltern waren alle begeistert“, so Wittmann.

Koppel Im Mittelpunkt stehen den ganzen Tag die Pferde. Sie werden geputzt, ihre Koppel von Pferdäpfeln gereinigt. Fürs Ausreiten müssen die Schüler untereinander ausmachen, wer als erstes dran darf und wer danach. „Dadurch üben sie



Mitarbeiter im Pferdehof: Die Kinder helfen bei der Pflege der Tiere mit, bevor es anschließend zum Ausritt gehen kann.

Foto: Stefanie Pfäffle

Sozialverhalten“, erläutert Susanne Griesmeier, Inhaberin des Pferdehofs und auch Leiterin des Schulkindergartens in der Kaywaldschule. Auf dem Pferderrücken finden auch Übungen statt, die Psychomotorik und Balance trainieren.

Das Lernen von Kulturtechniken, also Lesen, Schreiben und Rechnen, soll nicht zu kurz kommen. „Das findet handlungsorientiert statt“, erläutert Barbara Wittmann. Etwa wenn die Kinder die Namen von den Hilfsmitteln lesen. Oder wenn sie die Anzahl der Beine von drei Pferden berechnen sollen – oder zählen. „Dadurch, dass alles in Handlungen eingebettet ist, erwarten wir uns große Fortschritte in der Persönlichkeitsentwicklung.“

Dabei sind Birgit Grau und Sonderschullehrerin Rosemarie Höhn-Mizo stark auf Visualisierung angewiesen. Und damit auf einen Laptop und einen Drucker, mit denen auch die Kommunikationsbücher der Kinder gestaltet werden. Mit diesen

und mithilfe von Fotos können die Schüler zu Hause leichter berichten, was den Tag über so gelaufen ist.

Dafür fehlte noch Geld, auch wenn das Landratsamt einen Teil der entstehenden Raumkosten erstattet, die Kosten des Schülertrans-

ports von der Kaywaldschule zum Hof übernimmt und der Förderverein die restlichen Kosten trägt. Manfred Matzuleit, Opa eines der Kinder, entschloss sich daher, mit und bei seinen Kollegen von der Allianz in Stuttgart zu sammeln. Durch ein Video im Firmen-Intranet motiviert, kamen an drei Tagen 1400 Euro in der Kantine zusammen.

Lerninhalte

Die Lerninhalte werden auf der Grundlage des Bildungsplanes der Schule für geistig und körperlich behinderte Menschen ausgewählt und individualisiert in Förderplänen festgelegt. Die Aspekte **Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung** sowie **Naturerfahrung** sind im neuen Angebot in Schwaigern-Niederhofen besonders

betont, ebenso die wirklichkeitsnahen Möglichkeiten, die der Lebens- und Bildungsort „Pferdehof“ bietet. In naturnahen Lernfeldern und daraus resultierenden, klaren Arbeitsabläufen kann das Lernen in vielfältiger Weise stattfinden und ein **soziales Miteinander** wachsen, hofft die Laufener Schulleitung. *spf*

Ausgelassenheit Die Kinder laufen über den Hof. Ausgelassen hangeln sie sich auch mal eine angelehnte Palette als Steg hinauf. Barbara Wittmann blickt sich begeistert und zufrieden um: „Hier erwachsen die Lernanlässe aus der Situation heraus, da muss nichts künstlich erschaffen werden.“